



Fachbereichsleiterin Cornelia Holler, Roland Pfündl und Erster Stadtrat Hubert Gerhards geben mit dem symbolischen Durchschneiden des Flatterbandes die umgestaltete Kapellenstraße frei. Foto: Jabs

Zusammenspiel der Verwaltung und der beteiligten Firma ist beispielhaft

# Kapellenstraße wertet Stadtteil Hausen auf

**Obertshausen (hnj)** – Das für den Stadtteil Hausen bedeutsame Projekt Erneuerung der Kapellenstraße ist fertig gestellt. Am vergangenen Donnerstag war die offizielle Freigabe des neu gestalteten Abschnitts, der besonders im Einmündungsbereich der Windthorststraße eine Aufwertung erfahren hat. Dort vor der Metzgerei hatten sich Bauarbeiter, Anlieger und Vertreter aller Fraktion eingefunden, um symbolisch ein Absperrband zu durchschneiden und den umgestalteten Straßenraum allen Nutzern zu übergeben. Das sind zum einen die Anwohner und die Geschäfte und zum anderen die Kunden sowie Passanten.

Erster Stadtrat Hubert Gerhards als zuständiger Dezernent lobte alle, die an der Ausführung der Maßnahme beteiligt waren, und sprach „von einem guten Tag für Hau-

sen“. Vertraglich festgeschrieben worden war, dass die Arbeiten bis zum Beginn des Weihnachtsgeschäfts (Mitte November) abgeschlossen sein müssten. Die beauftragte Firma „Hebau GmbH“ aus Mainz habe vier Wochen früher ihre Arbeiten beendet, in der vergangenen Woche seien durch den städtischen Bauhof noch die Bäume gepflanzt worden.

Für den 150 Meter langen Abschnitt der Kapellenstraße und 40 Meter der Windthorststraße betragen die Baukosten rund 680000 Euro, dafür erhielt die Stadt Städtebaufördermittel in Höhe von 194000 Euro. Da im Zuge der Umgestaltung auch alle Versorgungsleitungen, sofern dies notwendig war, erneuert wurden, hofft man die Straße in den nächsten Jahren nicht mehr aufreißen zu müssen. Deshalb wurden auch 20 neue Lampen installiert und zu-

sätzlich 78000 Euro in den Kanalbau investiert.

Nach den Worten Gerhards habe man bereits vor zehn Jahren die Umgestaltung vornehmen wollen, jedoch wegen der schwierigen Haushaltslage immer wieder verschoben. Als die konkrete Planung im vergangenen Jahr bei der Vorstellung vielen Anliegern überhaupt nicht schmeckte, musste viel Überzeugungsarbeit für die vom Fachbereich Bauen und der Planungsgruppe Darmstadt entwickelte Gestaltung geleistet werden.

Nahezu erhalten geblieben sind alle Parkplätze in dem Bereich, die nun allerdings nur noch ein beziehungsweise zwei Stunden genutzt werden dürfen.

Für Dauerparker (auch Geschäftsinhaber und Beschäftigte) stehen nun die Parkplätze an der Kurt-Schumacher-Straße und im Bereich Friedrich-Ebert-Straße/Windthorst-

straße zur Verfügung.

Die Freifläche im Einmündungsbereich Kapellenstraße/Windthorststraße wurde parkähnlich angelegt, erstmals in Obertshausen findet man dort so genannte Unterflur-Container für Altpapier und Glas. Statt der sperrigen Container sind dort nur noch Einwurfschächte sichtbar. Für die Verkehrsteilnehmer gab es eine gravierende Änderung, die Windthorststraße ist durchgängig Einbahnstraße, die dort gelegenen Parkplätze sind nun noch über die Friedrich-Ebert-Straße erreichbar.

Dazu erklärte Bürgermeister Bernd Roth, dass es im Einmündungsbereich Kapellenstraße/Windthorststraße in der Vergangenheit zu manch brenzlicher Situation gekommen sei. Der Rathauschef lud nach den kurzen Ansprachen zu einem Imbiss ein, es gab heiße Fleischwurst und Kaffee.